

Einbrecher-Bande in NÖ: 90.000 Euro Schaden durch Weinkeller-Überfälle!

In Niederösterreich wurde ein Einbrecherquartett festgenommen, das seit Dezember 2024 Weinkeller ins Visier nahm.

Sitzendorf an der Schmida, Österreich - In Niederösterreich wurde ein Einbrecherquartett festgenommen, das sich auf Weinkeller spezialisiert hatte. Die Täter, Männer im Alter von 20 bis 32 Jahren, wurden in Sitzendorf an der Schmida (Bezirk Hollabrunn) festgenommen, nachdem die Polizei insgesamt 160 registrierte Einbruchsdiebstähle verzeichnet hatte, davon 102 Versuche. Der Gesamtschaden beläuft sich auf mindestens 90.000 Euro, wobei 40.000 Euro auf das Diebesgut entfallen. Die Festnahme erfolgte am Donnerstag der Vorwoche und die Männer wurden in die Justizanstalt Korneuburg eingeliefert.

Das Quartett war seit mindestens Dezember 2024 aktiv und agierte in mehreren Bezirken, darunter Mistelbach, Gänserndorf, Tulln und Hollabrunn. Im Fluchtfahrzeug der Täter stellten die Ermittler diverses Einbruchswerkzeug sicher. Zu den gestohlenen Gegenständen zählen neben Werkzeug auch Weinflaschen, Kupfergegenstände und Utensilien für die Weinherstellung. Zwei der Beschuldigten, beide aus Rumänien, gestanden die Taten, während ein 20-jähriger Ukrainer teilig geständig war. Ein 24-jähriger ungarischer Staatsbürger hingegen leugnete die Vorwürfe.

Hintergründe zu den Einbrüchen

Laut **vienna.at** und **noen.at** zeigt diese Welle an Einbrüchen

eine besorgniserregende Entwicklung in der Region. Während vergleichbare Einbruchstatistiken für 2025 in anderen Teilen Europas von einem Anstieg der Einbrüche um 25 % im Vergleich zu 2020 berichten, ist es besonders alarmierend, dass auch die ländlichen Regionen von diesen Tendenzen nicht verschont bleiben.

Die Forschung zu Einbruchsprävention offenbart, dass etwa 67 % der Einbrecher aus der nahen Umgebung stammen. Gemeinschaftsbasierte Sicherheitssysteme könnten eine wichtige Rolle bei der Vorbeugung solcher Taten spielen. In diesem Zusammenhang helfen wissenschaftliche Vorhersagemodelle, Einbruchquoten durch gezielte Strategien zu senken, wie z.B. den Einsatz von KI-gestützten Sicherheitssystemen, die Einbrüche in 80 % der Fälle bereits vor dem Eindringen verhindern.

Technologische Fortschritte in der Sicherheit

Technologische Innovationen, wie intelligente Türschlösser und Überwachungskameras, tragen dazu bei, die Einbruchquote in bestimmten Regionen signifikant zu senken. 70 % der Haushalte nutzen heute Smart-Home-Systeme, die nicht nur den Schutz erhöhen, sondern auch eine schnellere Reaktionszeit im Notfall bieten. Die Implementierung solcher Systeme variiert in den Kosten, während jährliche Aufwendungen für architektonische Sicherheitsdesigns sich auf etwa 2.000 Euro pro Haushalt belaufen.

Der Eintragsrekord dieses Einbrecherquartetts legt nahe, dass es notwendig ist, präventive Maßnahmen zu verstärken, um die Sicherheit in Wohngebieten zu gewährleisten und solche kriminellen Aktivitäten effektiver zu bekämpfen. Angesichts der steigenden Einbruchszahlen ist es unerlässlich, dass sowohl Polizei als auch Gemeinschaft zusammenarbeiten, um die Gesetzeslage zu stärken und das Sicherheitsbewusstsein zu erhöhen.

Details	
Ort	Sitzendorf an der Schmida, Österreich
Quellen	• www.vienna.at • www.noen.at • www.meinewerkzeuge.com

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at